

Managed IT-Services mit Perspektive

Itenos, ein eigenständiges Unternehmen im Konzernverbund der Deutschen Telekom, plant, realisiert und betreibt kundenindividuelle ITK-Lösungen in eigenen Rechenzentren und auf eigenen Netzinfrastrukturen. Im funkschau-Interview bezieht Itenos-Geschäftsführer Bernd Mitternacht Stellung zu den aktuellen Veränderungen im Markt und gibt Tipps zum Thema Cloud-Einsatz.

funkschau Interview



Bernd Mitternacht,
Geschäftsführer Itenos

funkschau: Sie sind seit Beginn des Jahres Geschäftsführer von Itenos und haben die Geschäftsbereiche umstrukturiert – wie sehen diese aus?

Bernd Mitternacht: Wir haben eine Geschäftsstruktur mit drei Säulen definiert, um unseren Kunden eine klare Orientierung zu bieten. Eine Säule ist das Thema sichere Netze. Unsere Netzplattform „ProtectService“ ermöglicht eine durchgängig geschützte Datenübertragung und adressiert Unternehmen mit Filialstrukturen, die hohe Anforderungen an Flexibilität, Mandantenfähigkeit und Sicherheit stellen.

Eine weitere Säule ist der Bereich Housing. Als langjährig etablierter Anbieter stellen wir RZ-Fläche, Racks und Cages in eigenen Datacenter in Deutschland auf über 20.000 Quadratmeter nach „BitKom Kat. B/C“ bereit. Zudem sind wir Netzinfrastrukturprovider für den Standort Frankfurt, wo sich der größte Netzknoten Kontinentaleuropas befindet.

Als dritte Säule bieten wir Cloud-Infrastruktur-Services für den Mittelstand. Wir ermöglichen Unternehmen, virtuelle IT-Strukturen flexibel aufzubauen und zu nutzen. Der Betrieb von Individual- und Spezialapplikationen, die auf unseren Schwerpunkten basieren, rundet unser Spektrum ab. Die Kunden- und Serviceorientierung steht bei unserem Handeln im Mittelpunkt.

funkschau: Welche Mehrwerte bieten Sie Mittelstandskunden mit Ihrer Cloud?

Mitternacht: Wir betreiben die Cloud nach deutschen Rechtsvorgaben und Datenschutzrichtlinien in Rechenzentren an deutschen Standorten. Unsere Kunden profitieren von virtualisierter IT, die flexibel und mit durchgängiger Kostenkontrolle über ein Self-Service-Portal steuerbar ist.

Seit kurzem steht hier auch eine App für Apple-I-OS oder über API zur Verfügung. Eingebettet ist diese Lösung in ein attraktives Abrechnungsmodell durch Kombination aus einer Grundgebühr für die Grundlast und Pay-per-use bei Lastspitzen.

funkschau: Sichere Netze sind ein anderes Kernthema. Was sollten Unternehmen in diesem Bereich „auf dem Schirm“ haben?

Mitternacht: Bei der Sicherheit sind Kompromisse fehl am Platz. Wenn besonders hohe Sicherheitsanforderungen bestehen, sind diejenigen Netze vorzuziehen, die das öffentliche Internet zur Datenübertragung meiden.

Wir setzen bei unseren Lösungen auf ein Netzwerk, das die Datenkommunikation bereits auf der Transportebene schützt. Als Zugangsnetze dienen uns die Netze der Deutschen Telekom – losgelöst vom öffentlichen Internet. Dieser Ansatz bietet Unternehmen hohen Schutz vor Angriffen oder Beeinflussung von außen. Virenattacken und das Ausspionieren von Daten werden verhindert. Ein solches Netzwerk weist neben redundanter Technik und einem georedundanten Netzaufbau Möglichkeiten für Authentifizierung, Datenintegrität und Vertraulichkeit auf. So erfüllt es höchste Sicherheitsansprüche, wie sie beispielsweise der elektronische Zahlungsverkehr oder die Kommunikation zwischen Zentrale und Filialen erfordert.

funkschau: Aus Ihrer Sicht als etablierter Housing-Anbieter: Wie haben sich mit der Zeit die Argumente für das Auslagern von Rechenzentrumskapazität gewandelt?

Mitternacht: Neue Vorgaben schrauben die Kosten und andere Aufwände hoch. Stichworte sind High-Density, hohe Energiekosten, Höchstanforderungen in punkto Sicherheit und Datenschutz, ISO 27001 und

Risk-Management. Besonders mittelständische Unternehmen können dabei von Providern profitieren, die hoch leistungsfähige RZ-Infrastruktur betreiben und sie davon entlasten, selbst zu investieren. Auch wenn die technische Infrastruktur und die Prozesse eines Unternehmens auf hohem Niveau sind, wird eine TCO-Betrachtung (Total-Cost-of-Ownership) aufzeigen, dass eine Auslagerung an einen RZ-Anbieter in den meisten Fällen kostengünstiger wäre.

funkschau: Datenschutz-Compliance steht aktuell hoch im Kurs. Zu welchen Präventivmaßnahmen raten Sie?

Mitternacht: Endkunden sollten ITK-Lösungen, wie aktuell die Cloud, aus Deutschland beziehen, denn nur diese gewährleisten Rechtskonformität aufgrund deutscher Gesetze. Für Unternehmen empfiehlt es sich, auf Privacy-by-Design, das Einhalten von Privatsphäre und Datenschutz über den gesamten Produktlebenszyklus, zu setzen. Aufgrund des rasanten Fortschritts gilt es, die Anforderungen des Datenschutzes zu einem frühen Zeitpunkt der Produktentwicklung zu berücksichtigen. Dies fördert die Innovationskraft und generiert Wettbewerbsvorteile.

funkschau: Ein Blick in die Zukunft: Welche Themen werden die ITK-Sicherheit in den nächsten Jahren dominieren?

Mitternacht: Datenschutz-Compliance ist für mich das auch künftig beherrschende Thema. Es gilt, jetzt einzuschätzen, wie Unternehmen weiteren Schaden vermeiden oder durch adäquate Maßnahmen effektiv begrenzen können. Ein wichtiger Schritt ist die Datenschutzgrundverordnung, die die EU derzeit erarbeitet. Aufgrund des hohen Stellenwertes und der Tragweite wäre meine Empfehlung, das Thema zur Chefsache zu erklären. (MK)